

Jahresabschluss 2025

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft



INHALT

- 3 BILANZ
- 4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 4 ANHANG
 - 4 Allgemeine Angaben
 - 5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 9 Erläuterungen zur Bilanz
 - 17 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 20 Sonstige Erläuterungen
 - 22 Anlage I Anlagenspiegel
 - 23 Anlage II Anteilsbesitzliste
 - 27 Anlage III Vorstandsmitglieder
 - 27 Anlage IV Aufsichtsratsmitglieder
 - 28 Anlage V Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
- 30 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
- 30 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
- 36 IMPRESSUM

Dieser Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/calendar-events/annual-general-meeting.html> und der Geschäftsbericht des Konzerns wird auf der Internetseite <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/publications/financial-report.html> veröffentlicht.

Für eine einfache Orientierung steht eine Navigation mit vier Elementen zur Verfügung:



Zur Inhaltsübersicht



Externer Link



Zurück zum Kapitelanfang



Im Bericht navigieren

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Hapag-Lloyd Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2025 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.





BILANZ

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2025

Mio. EUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		776,7	793,2
II. Sachanlagen		12.521,5	12.049,1
III. Finanzanlagen		5.472,6	4.917,8
		18.770,8	17.760,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		552,0	589,3
2. Unfertige Leistungen		425,9	326,2
3. Geleistete Anzahlungen		0,7	0,4
		978,6	915,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		770,0	999,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		572,3	1.518,0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,0	0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände		257,9	198,1
		1.600,2	2.715,4
III. Wertpapiere	(4)		
1. Sonstige Wertpapiere		117,1	1.412,7
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)		
		2.045,7	3.591,6
		4.741,7	8.635,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	46,0	38,3
Summe Aktiva		23.558,5	26.433,9

Mio. EUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	175,8	175,8
II. Kapitalrücklage	(8)	2.497,9	2.497,9
III. Bilanzgewinn	(8)	13.187,9	13.871,1
		15.861,6	16.544,8
B. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		286,3	288,6
2. Steuerrückstellungen		63,7	234,8
3. Sonstige Rückstellungen		1.347,0	1.738,8
		1.697,0	2.262,2
C. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Anleihen		301,6	301,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.066,8	663,5
3. Erhaltene Anzahlungen für unfertige Leistungen		426,9	503,5
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.367,3	1.811,5
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		898,2	1.987,1
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		26,4	27,9
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 7,4 Mio. EUR; Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2,5 Mio. EUR; Vorjahr: 2,5 Mio. EUR)		1.900,7	2.303,6
		5.987,9	7.598,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	12,0	3,4
E. Passive latente Steuern	(13)	-	24,8
Summe Passiva		23.558,5	26.433,9





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Mio. EUR	Anhang	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
1. Umsatzerlöse	(16)	17.786,3	18.456,6
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	(17)	99,7	53,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(18)	47,1	24,9
4. Sonstige betriebliche Erträge	(19)	1.608,1	1.343,1
5. Transportaufwendungen	(20)	-15.270,6	-14.285,2
6. Personalaufwendungen	(21)	-427,2	-455,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(22)	-901,2	-797,7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	-2.197,9	-1.962,3
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		744,3	2.377,5
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		44,5	6,3
11. Erträge aus Beteiligungen		88,4	131,2
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-	31,7
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		216,2	283,8
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-23,7	-22,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-0,2	-0,4
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-219,7	-205,6
17. Finanzergebnis	(24)	105,6	225,1
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern 24,8 Mio. EUR; Vorjahr: -24,8 Mio. EUR)	(25)	-20,5	25,2
19. Ergebnis nach Steuern		829,4	2.627,9
20. Sonstige Steuern		-71,4	-76,6
21. Jahresüberschuss		758,0	2.551,3
22. Gewinnvortrag		12.429,9	11.319,8
23. Bilanzgewinn	(8)	13.187,9	13.871,1

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, ist zum 31. Dezember 2025 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 97937 eingetragen.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der Hapag-Lloyd AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang umfasst, wird in Euro (EUR) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Im Rahmen der digitalen Transformation von Hapag-Lloyd wurde der systemgestützte Prozess zur Umsatzrealisierung überarbeitet. Durch die Einführung der SAP S/4HANA-Module RAR und PAPM wird die Genauigkeit der Umsatzrealisierung für pendente Transportaufträge





und die Berechnung von Drohverlustrückstellungen verbessert. Während in der Vergangenheit nur ein Portfolioansatz möglich war, bei dem mehrere Transportaufträge auf einer einzigen Schiffsreise zusammengefasst wurden, ermöglichen diese Systeme eine Bewertung auf Ebene der einzelnen Transportaufträge, d. h. konkret wird der Umsatz realisiert, wenn der einzelne Transportauftrag abgeschlossen ist. Das Erreichen des letzten Entladehafens auf der Seestrecke gilt als Erfüllungszeitpunkt des Transportauftrags.

Im Rahmen der Umstellung wurde auch die Ermittlung von Drohverlustrückstellungen sowie die verlustfreie Bewertung unfertiger Leistungen überarbeitet. Die Bewertung erfolgt nun auf Basis einzelner Transportaufträge anstelle des bisherigen Reiseansatzes. Insbesondere wurde die Berücksichtigung von Repositionierungskosten vor dem Hintergrund des zunehmenden Handelsungleichgewichts überprüft. Die Anpassungen im Zusammenhang mit der Ermittlung von verlustbringenden Verträgen wurden entsprechend den handelsrechtlichen Grundsätzen vorgenommen.

Die sich daraus ergebenden Änderungen werden prospektiv in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst, entsprechend den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs.

Aus der Umstellung auf einzelne Transportaufträge sowie der Anpassung der Berücksichtigung von Repositionierungskosten ergeben sich in der Bilanz zum Jahresende um 121,6 Mio. EUR höhere unfertige Leistungen und um 139,8 Mio. EUR geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Portfolioansatz. Auf der Passivseite sind die sonstigen Rückstellungen durch die Umstellung um 35,7 Mio. EUR gesunken und die erhaltenen Anzahlungen für unfertige Leistungen um 79,1 Mio. EUR gestiegen. In der Gewinn- und

Verlustrechnung ergeben sich um 213,7 Mio. EUR geringere Umsatzerlöse, 28,5 Mio. EUR höhere aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Transportaufträge im Vergleich zu den aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Reisen sowie 33,3 Mio. EUR niedrigere Transportaufwendungen. Die Anpassung der Berücksichtigung von Repositionierungskosten führte zu einer Erhöhung der Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen sowie einer Erhöhung des Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2025 um jeweils 93,1 Mio. EUR. Im Ergebnis führten die Umstellung auf einzelne Transportaufträge sowie die Anpassung der Berücksichtigung von Repositionierungskosten zu einer Minderung des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals um 56,2 Mio. EUR. Detailliertere Angaben zu den Effekten sind den Erläuterungen zu der jeweiligen Bilanz- beziehungsweise Gewinn- und Verlustposition zu entnehmen.

Bis zum 31. Januar 2025 arbeitete Hapag-Lloyd im Rahmen der „THE Alliance“ gemeinsam mit ONE, HMM und Yang Ming zusammen. Ab dem 1. Februar 2025 wurde diese Partnerschaft durch die Gemini Cooperation abgelöst, in der Hapag-Lloyd nun gemeinsam mit Maersk auf den bedeutenden Ost-West-Fahrtgebieten kooperiert. Im Zuge der neuen Partnerschaft wurde eine umfassende Überarbeitung des Liniennetzwerks durchgeführt. Das neue Hub-and-Spoke-Netzwerk verbindet große interkontinentale Dienste mit regionalen Shuttles und zeichnet sich durch eine branchenführende Fahrplanzuverlässigkeit von rund 90 % aus.

Das gesamte Liniennetzwerk von Hapag-Lloyd, inklusive der Gemini Cooperation, umfasste zum 31. Dezember 2025 133 Dienste (31. Dezember 2024: 113 Dienste). Der deutliche Anstieg ist primär auf die neue Netzwerkstruktur der Gemini Cooperation zurückzuführen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz sind im Geschäftsjahr weitestgehend unverändert beibehalten worden. Die Änderungen im Geschäftsjahr sind in dem Abschnitt „Allgemeine Angaben“ dargestellt.

Währungsumrechnung

Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens, liquide Mittel, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Währungspositionen sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige Währungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, soweit unter Berücksichtigung des Niederst- / Höchstwertprinzips nicht ein niedrigerer / höherer Stichtagskurs zur Anwendung kommt. Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Schiffe und Container – werden durch Umrechnung mit den im Zugangszeitpunkt gültigen Devisenkassamittelkursen ermittelt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen drei bis zehn Jahren abgeschrieben und im Jahr der vollständigen Abschreibung als Abgang erfasst. Markenrechte





unterliegen aufgrund der voraussichtlich unbegrenzten Nutzung keiner planmäßigen Abschreibung.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Herstellungskosten werden auf Grundlage von Einzelkosten und direkt zurechenbaren Gemeinkosten ermittelt. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, d. h. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum einen über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 20 Jahren begründet sich durch die Langlebigkeit des Kundenportfolios sowie der erwarteten Synergiepotenziale aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) in 2014, Norasia Container Lines Ltd. (Norasia) in 2016, United Arab Shipping Company Ltd. (UASC) in 2017 und Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG (DAL) in 2022.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands bis zur Höhe eines

erwarteten Rest- bzw. Schrottwerts. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Restwertschätzung basiert auf dem gegenwärtig erzielbaren Veräußerungswert eines vergleichbaren Vermögensgegenstands, der das Ende seiner Nutzungsdauer bereits erreicht hat und unter ähnlichen Bedingungen eingesetzt wurde. Die Abschreibung der Schiffe erfolgt unter Berücksichtigung von Schrottwerten über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 Jahren. Zur Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfolgt laufend eine Würdigung neuer Umweltregularien hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Effizienz besonders betroffener älterer Schiffe. Für einzelne Schiffe erfolgt daher eine Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 bis 35 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Containern beträgt 15 Jahre. Bei Containern werden Restwerte angesetzt. Der Restwert ergibt sich aus einem festgelegten Anteil der Anschaffungs- und Herstellungskosten, die in der Regel dem ursprünglichen Neupreis des Containers entsprechen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Sofern die Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken aus einem Leasingverhältnis trägt, werden die Leasinggegenstände in der Bilanz im Zugangszeitpunkt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder über die längere wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands, sofern bereits bei Beginn des Leasingverhältnisses der Übergang des rechtlichen Eigentums am Leasinggegenstand zum Ende der Vertragslaufzeit hinreichend sicher ist.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, werden analog zu § 6 Abs. 2a EStG in einem jährlichen Sammelposten erfasst, der in jedem Geschäftsjahr mit 20 % abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird mittels DCF-Verfahren bestimmt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung mit den niedrigeren Zeitwerten bewertet.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Bewertung der Treibstoff- und Schmierstoffbestände sowie der EU-Allowances (EUAs) für CO₂-Emissionen erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eine Abwertung der Treibstoffbestände und EUAs zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn der Marktpreis unter dem Buchwert





liegt. Bei den Schmierstoffbeständen erfolgt eine Abwertung, wenn die Wiederbeschaffungskosten unter dem Buchwert liegen. Die Bewertung der in den unfertigen Leistungen ausgewiesenen pendenden Transportaufträge erfolgt auf Basis der Einzelkosten zuzüglich von Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei Verlustreisen werden die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen um die erwarteten Verluste korrigiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das bedeutet, dass diese zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert werden und am Bilanzstichtag sowohl bei einer dauerhaften als auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt im Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“. Soweit die Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang vorliegen, muss eine Zuschreibung auf den aktuellen beizulegenden Zeitwert erfolgen, jedoch maximal bis zu den Anschaffungskosten. Der Ausweis der Zuschreibungen erfolgt in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“. In den Ab- und Zuschreibungen werden auch währungskursbedingte Umrechnungsdifferenzen nach § 256a HGB mitberücksichtigt und diese folglich saldiert erfasst. Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens werden in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“, realisierte Verluste aus dem Abgang analog in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“

ausgewiesen. Die Erfassung von Ausschüttungsbeträgen erfolgt unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zu Nennwerten bilanziert. Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden Termingeldanlagen und Reverse-Repo-Geschäfte, jeweils mit einer Laufzeit von unter drei Monaten, ausgewiesen. Bei den Reverse-Repo-Geschäften handelt es sich um eine Form der besicherten Geldanlage.

Derivate und Sicherungsinstrumente

Aufgrund der für den Konzernabschluss geltenden funktionalen Währung US-Dollar infolge der überwiegenden Abwicklung des operativen Geschäfts in US-Dollar werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, um sich gegen Währungsrisiken des Euro aus operativen Auszahlungen sowie aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten in Fremdwährung abzusichern. In dem in EUR aufgestellten Jahresabschluss besteht diesbezüglich kein Währungsrisiko.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung des Imparitätsprinzips Rückstellungen gebildet, soweit für diese Geschäfte keine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet wird. Realisierte Gewinne sowie realisierte und unrealisierte Verluste aus Devisentermingeschäften werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten bzw. die Ermittlung der Marktwerte erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Instrumente. Devisentermingeschäfte werden mit ihren marktgehandelten Terminkursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die zum Stichtag begebene Anleihe beinhaltet eine Option auf frühzeitige Rückzahlung („Rückkaufoption“) seitens der Gesellschaft. Da die so strukturierte Anleihe im Verhältnis zu einer Anleihe ohne Rückkaufoption (Basisvertrag) andersartige Risiken und Chancen aufweist, werden diese getrennt voneinander als einzelner Vermögensgegenstand und Verbindlichkeit entsprechend den jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätzen bilanziert. Dementsprechend erfolgt eine getrennte Bilanzierung der Rückkaufoption als eingebettetes Derivat. Mit Zugang der Anleihe erfolgte die Aktivierung der in der Anleihe enthaltenen Rückkaufoption mit dem Marktwert im Zeitpunkt des Zugangs. Der Marktwert des eingebetteten Derivats wird mit einem Hull-White-Modell in Verbindung mit einem trinominalen Entscheidungsbaum basierend auf aktuellen Marktwerten berechnet. Die Rückkaufoption wird in der Folge mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, wobei Wertänderungen im Zinsergebnis erfasst werden. Der bei der Aktivierung der Rückkaufoption spiegelbildlich passivierte Gegenposten, der nach § 250 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten über den Zeitraum bis zum Ablauf der Rückkaufoption linear aufgelöst wird, stellt ein Zinsregulativ zur laufenden Verzinsung der Anleihe dar.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.





Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der nach § 253 Abs. 2 HGB vorgeschriebene Rechnungszins auf Basis der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt. Für die Berechnung des Zinssatzes wurde von dem Wahlrecht, eine Restlaufzeit von 15 Jahren anzusetzen, Gebrauch gemacht. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2025 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2025 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2025 prognostiziert. Dieser beträgt 2,05 % p.a. (Vorjahr: 1,90 % p.a.). Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend 2,5 % p.a. (Vorjahr: 2,5 % p.a.), Rententrend 6,7 % (Vorjahr: 6,7 %) alle drei Jahre, Fluktuationsrate 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Davon abweichend werden für die Niederlassung in den Niederlanden Rentensteigerungen von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 % p.a.) und eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit

vom Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 0 % und 10 % p.a. (Vorjahr: 0 % bis 10 %) zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Gegenwert der Rückdeckungsversicherung bewertet mit dem Erfüllungsbetrag der gesamten Zahlungsströme der Rückdeckungsversicherung gemäß IDW RH FAB 1.021. Für einen weiteren Teil von Pensionsverpflichtungen sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert anhand von Marktpreisen von externen unabhängigen Finanzdienstleistern bewertet und mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit der Zeitwert des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Ergebniskomponenten des bestehenden Deckungsvermögens werden einheitlich im Zinsergebnis erfasst und mit dem Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen

sieben Geschäftsjahren ergibt. Die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen für 2025 je nach Restlaufzeit zwischen 1,84 % und 2,07 %.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Transportschäden mindern die Ersatzansprüche gegen die Versicherung den zu passivierenden Verpflichtungsüberhang, sodass eine Rückstellung nur in Höhe des Selbstbehalts ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit niedriger ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. Erhaltene Anzahlungen für unfertige Leistungen enthalten erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Transportaufträge.

Wenn der Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer ein Leasinggegenstand wirtschaftlich zugerechnet wird, ist dieser in der Bilanz zu aktivieren. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit passiviert, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands im Zugangszeitpunkt entspricht. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und



Verlustrechnung erfasst, der Tilgungsanteil verringert die angesetzte Leasingverbindlichkeit.

Die Hapag-Lloyd AG nutzt im Rahmen der Finanzierung von Investitionen in Schiffe und Container Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, die im Wesentlichen einer Kreditaufnahme mit Sicherungsübereignung der entsprechenden Investitionsgegenstände entspricht. Die Schiffe oder Container werden an Investorengruppen verkauft und über eine festgesetzte Laufzeit zurückgemietet, mit der Möglichkeit / Verpflichtung, diese am Ende der Laufzeit zurückzukaufen. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, werden latente Steuern grundsätzlich nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnungen berücksichtigt.

Da die Hapag-Lloyd AG zur Tonnagebesteuerung optiert hat und daher temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung des Tonnagebereichs haben, werden dafür grundsätzlich keine latenten Steuern berechnet. Für Bewertungsunterschiede bei Bilanzposten, welche ertragsteuerlich nicht dem Tonnagebereich zuzuordnen sind, erfolgt die Berechnung der latenten Steuern auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3 %. Der Ausweis latenter Steuern erfolgt saldiert. Eine sich zum Abschlussstichtag insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Der Bundestag sowie der Bundesrat haben dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zugestimmt. Dieses Gesetz ist seit dem 19. Juli 2025 in Kraft und beinhaltet die Senkung der deutschen Körperschaftsteuer ab dem Jahr 2028 in fünf Schritten von 15 % auf 10 %. Da die temporären Differenzen überwiegend kurzfristig sind, erfolgte die Bewertung der latenten Steuern zum Stichtag mit den kombinierten Steuersätzen von 32,3 %, bestehend aus der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag von insgesamt 15,8 % und der Gewerbesteuer von 16,5 %.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlösrealisierung der Hapag-Lloyd AG erfolgt gem. § 252 Abs. 4 HGB, wonach Umsatzerlöse nur dann zu berücksichtigen sind, wenn der einzelne Transportauftrag am Bilanzstichtag realisiert ist, d. h. der Endhafen erreicht ist. Die Forderung wird analog angesetzt, wenn die Leistung erbracht ist, d. h. der Transportauftrag durchgeführt wurde, ebenfalls mit Erreichen des Zielhafens. Die Einzelaufträge, die am Bilanzstichtag ihren Zielhafen nicht erreicht haben, sind als nicht

abgeschlossen bzw. pendent zu betrachten. Für diese Einzelaufträge werden keine Umsätze realisiert und keine Forderungen angesetzt. Die angefallenen Aufwendungen werden gem. § 275 Abs. HGB über die Bestandsveränderungen als unfertige Leistungen aktiviert.

Den Kunden im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres gewährte Frachtrabatte werden erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt. Sofern die Rabatte erst im Folgejahr auf Basis der tatsächlichen Gegebenheiten ermittelt und durch Zahlung gewährt werden, wird deren Höhe zum Bilanzstichtag geschätzt, eine Rückstellung gebildet und der erwartete Aufwand erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel ist dem Anhang als Anlage I beigefügt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 776,7 Mio. EUR sind im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien CSAV in 2014, Norasia in 2016, UASC in 2017 und DAL in 2022 ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im aktuellen Geschäftsjahr 73,2 Mio. EUR (Vorjahr: 77,6 Mio. EUR).

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen sowie





Wertpapiere ausgewiesen. Der Buchwert der Finanzanlagen beträgt 5.472,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.917,8 Mio. EUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr geht vorrangig auf Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 900,9 Mio. EUR zurück, welche insbesondere Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften umfassen. Gegenläufig wirkten sich Abgänge bei den Anteilen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 361,1 Mio. EUR aus. Diese setzen sich im Wesentlichen aus der Liquidierung von drei Zweckgesellschaften im Geschäftsjahr zusammen.

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Hapag-Lloyd AG sind in der Anlage II zum Anhang aufgeführt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen die Anteilsscheine des Spezialfonds „HLAG Performance Express“ in Höhe von 1.863,4 Mio. EUR, der im April 2023 gezeichnet und auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde. Der Investitionsfokus liegt auf festverzinslichen Instrumenten (Bonds, Corporate Bonds & Government Bonds) mit dem Anlageziel ein strukturiertes, risikoarmes Investment von überschüssigen finanziellen Mitteln sowie eine dauernde Liquiditätsreserve zu schaffen. Der Marktwert der Anteile an dem Fonds beträgt zum Bilanzstichtag 1.922,2 Mio. EUR. Nach Abzug des Buchwerts der Anteile an dem Fonds in Höhe von 1.863,4 Mio. EUR ergibt sich eine Differenz in Höhe von 58,8 Mio. EUR zum Marktwert. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Ausschüttung durch den Fonds. Hapag-Lloyd ist alleiniger Anteilseigner des Investmentfonds und es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der täglichen Rückgabe.

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 sind im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

(2) Vorräte

In den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, als unfertige Leistungen ausgewiesene noch nicht beendete Transportaufträge und geleistete Anzahlungen enthalten. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen zudem CO₂-Emissionszertifikate (EU-Allowances), die Hapag-Lloyd aufgrund der Einbeziehung der Schifffahrtsemissionen in das EU-Emissionshandelssystem zu erwerben und einzureichen hat. Der Buchwert der CO₂-Emissionszertifikate beträgt 188,9 Mio. EUR (Vorjahr: 127,4 Mio. EUR).

Transportleistungen gelten mit Erreichen des Endhafens als erbracht. Zu diesem Zeitpunkt ist der Gewinn zu realisieren. Die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen für begonnene, am Bilanzstichtag noch nicht beendete Transportaufträge sind unter dem Posten Unfertige Leistungen zu aktivieren, sofern die Aufwendungen den einzelnen Transportaufträgen unmittelbar zurechenbar sind. Zum 31. Dezember 2025 sind aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Transportaufträge in Höhe von 425,9 Mio. EUR im Vergleich zu den aktivierten Aufwendungen für nicht beendete Reisen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 326,2 Mio. EUR erfasst worden. Der Anstieg um 99,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr hätte unter Beibehaltung der bisherigen Methode zu einem Rückgang in Höhe von 21,9 Mio. EUR geführt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. EUR	31.12.2025	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2024	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770,0	–	999,3	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	572,3	–	1.518,0	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	98,2	–	57,2	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	–	0,0	–
Sonstige Vermögensgegenstände	257,9	0,2	198,1	0,8
Gesamt	1.600,2	0,2	2.715,4	0,8

Analog zur Realisierung der Umsatzerlöse der einzelnen Transportaufträge mit Erreichen des Zielhafens werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistung angesetzt, wenn die Leistung erbracht ist, d. h. der Transportauftrag durchgeführt wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (999,3 Mio. EUR) sind die Forderungen zum 31. Dezember 2025 (770,0 Mio. EUR) um 229,2 Mio. EUR gesunken. Dies resultierte mit 139,8 Mio. EUR aus der Umstellung der Berechnungsmethode von pendenden Reisen auf pendente Transportaufträge.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen an die Hapag-Lloyd Special Finance DAC („Hapag-Lloyd Special Finance“), Dublin, Irland, in Höhe von 410,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.422,0 Mio. EUR) im Zusammenhang mit einer bestehenden Forderungsverbriefung. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr geht auf die strukturelle Anpassung des





laufenden ABS Programmes zur Verbriefung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurück.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen aus vertraglichen Vereinbarungen in Höhe von 126,5 Mio. EUR (Vorjahr: 113,4 Mio. EUR). Des Weiteren sind in dem Posten derivative Finanzinstrumente enthalten. Diese umfassen eine Rückkaufoption aus einer begebenen Anleihe. Die Rückkaufoption wird getrennt von der Anleihe bilanziert. Der Buchwert der Rückkaufoption betrug zum Bilanzstichtag 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert:

Mio. EUR	Marktwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025
Eingebettete Derivate	0,2	0,2

Die Restlaufzeit des eingebetteten Derivats beträgt mehr als ein Jahr.

(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Einklang mit der Anlagestrategie der Hapag-Lloyd AG werden Anlagen in Geldmarktfonds getätigt, die als sonstige Wertpapiere innerhalb des Umlaufvermögens ausgewiesen werden. Der Buchwert zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrug 117,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.412,7 Mio. EUR). Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf die Ablösung von Geldmarktfonds zur Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen.

(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten umfasst Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben und sonstige Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeiträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden nicht von den Kassenbeständen abgesetzt, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Der Posten enthält Reverse Repo-Geschäfte in Höhe von 1.512,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.603,5 Mio. EUR). Bei Reverse Repo-Geschäften handelt es sich um einen Kauf von Wertpapieren mit der Vereinbarung, sie auf Termin zuzüglich Zinsen wieder zu verkaufen; wirtschaftlich handelt es sich um eine durch Wertpapiere besicherte Geldanlage. Die Abnahme des Postens im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf den Rückgang von Reverse Repo-Geschäften und Termingeldanlagen zur Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2024 sowie auf die im Geschäftsjahr 2025 vorgenommenen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften zurückzuführen.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält für Charter-, Schiffsmanagement- und Mietverträge im Voraus geleistete Zahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Voraus gezahlte Versicherungsprämien ausgewiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Hapag-Lloyd AG beträgt 175,8 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Es ist in 175,8 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: 175,8 Mio. Stückaktien) mit gleichen Rechten eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital (Vorjahr: 1,00 EUR).

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Hapag-Lloyd AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor. Die nachfolgenden Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen die zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen.

Die Luksburg Stiftung, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 %





(entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A., der Quinenco S.A., der Andsberg Inversiones Limitada, der Ruana Copper AG Agencia Chile und der Inversiones Orengo S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Inversiones Orengo S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Ruana Copper A.G. Agencia Chile, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte

(entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Quinenco S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Compania Sud Americana de Vapores S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Compania Sud Americana de Vapores S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und

Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die CSAV Germany Container Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Die Andsberg Inversiones Limitada, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.





Herr Klaus-Michael Kühne, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind Herrn Kühne gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 20,22 % der Stimmrechte (entsprechend 23.878.073 der Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Holding AG und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 50,94 % der Stimmrechte

(entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Kühne Maritime GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia, Riad, Saudi-Arabien, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 10,14 % (entsprechend 16.637.197 Stimmrechten) betrug.

Der State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 14,43 % (entsprechend 23.663.648 Stimmrechten) betrug. Sämtliche

vorgenannte Stimmrechte sind dem State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden, sind (beginnend mit der obersten Tochtergesellschaft): Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland.

Genehmigtes Kapital

Damit die Gesellschaft auch weiterhin in der Lage bleibt, auf künftige Entwicklungen zu reagieren und ihren Finanzbedarf schnell und flexibel zu decken, wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 2023 ein neues Genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 2. Mai 2028 einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 6 Mio. EUR gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu sechs Millionen neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Satzung wurde im Geschäftsjahr 2023 entsprechend angepasst.

(8) Kapitalrücklage und Bilanzgewinn

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.497,9 Mio. EUR.

Im Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Gewinns aus 2024 in Höhe von 12.429,9 Mio. EUR und eines Jahresüberschusses in Höhe von 758,0 Mio. EUR ein Bilanzgewinn von 13.187,9 Mio. EUR.





Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 13.187,9 Mio. EUR für die Ausschüttung einer Dividende von 3,00 EUR je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den nach der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 527,3 Mio. EUR verbleibenden Bilanzgewinn von 12.660,6 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

(9) Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag in Höhe von 100,2 Mio. EUR (Vorjahr: 65,1 Mio. EUR).

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Der Unterschiedsbetrag, der sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre (Zinssatz 2,05 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren), und dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre (Zinssatz 2,21 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) ermittelt, ist mit 8,6 Mio. EUR negativ und führt wie im Vorjahr nicht zu einer Ausschüttungssperre.

Diesen ausschüttungsgesperren Beträgen in Höhe von insgesamt 103,6 Mio. EUR (Vorjahr: 66,5 Mio. EUR) stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 1.514,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.514,1 Mio. EUR) sowie

der Bilanzgewinn gegenüber. Frei verfügbare Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

(10) Rückstellungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR) enthalten, für die die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) an die Pensionäre verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen werden auf Basis des Passivprimats gemäß IDW RH FAB 1.021 angesetzt. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) fielen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) an.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen zum 31. Dezember 2025, die mit dem übrigen Deckungsvermögen verrechnet wurden, betrug 80,8 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR). Die Anschaffungskosten der gesamten verrechneten Vermögensgegenstände betragen 46,3 Mio. EUR (Vorjahr: 40,9 Mio. EUR), während der beizulegende Zeitwert bei 49,5 Mio. EUR (Vorjahr: 41,5 Mio. EUR) liegt. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) fielen Aufwendungen aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: Erträge 3,2 Mio. EUR) an.

Die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes ergebenden Erträge wurden im operativen Ergebnis (Personalaufwand) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.347,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.738,8 Mio. EUR) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 680,4 Mio. EUR (Vorjahr: 805,6 Mio. EUR), für Personalkosten in Höhe von 130,9 Mio. EUR (Vorjahr: 166,7 Mio. EUR) sowie für Instandhaltung von geleasteten Containern in Höhe von 93,7 Mio. EUR (Vorjahr: 123,2 Mio. EUR). Die Rückstellungen aus schwebenden Geschäften und Prozessen in Höhe von 23,5 Mio. EUR, resultierte zu 21,3 Mio. EUR aus der Umstellung aufgrund der Anpassung der Berechnungsmethode von pendenten Reisen auf pendente Einzeltransporte. Gleichzeitig ergeben sich aus der Umstellung um 56,9 Mio. EUR geringere sonstige Rückstellungen. Außerdem sind übrige Rückstellungen enthalten, die sich keiner der bereits genannten Positionen zuordnen lassen. Dies betrifft insbesondere Rückstellungen für Rechtsrisiken resultierend aus länderspezifischen Sachverhalten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus freistehenden Devisentermingeschäften.

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2025	Marktwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025
Devisentermingeschäfte (nicht in Bewertungseinheiten)	410,9	16,0	-0,1



**(11) Verbindlichkeiten**

Mio. EUR	31.12.2025				31.12.2024			
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten								
Anleihen	301,6	1,6	300,0	–	301,6	1,6	300,0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.066,8	115,0	951,8	566,4	663,5	95,9	567,6	273,6
davon durch Pfandrechte und andere Rechte gesichert	1.052,4	100,6	951,8	566,4	654,5	86,9	567,6	273,6
	1.368,4	116,6	1.251,8	566,4	965,1	97,5	867,6	273,6
Übrige Verbindlichkeiten								
Erhaltene Anzahlungen für unfertige Leistungen	426,9	426,9	–	–	503,5	503,5	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.367,3	1.367,3	–	–	1.811,5	1.811,5	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	898,2	898,1	0,1	0,1	1.987,1	1.964,9	22,2	0,1
davon aus Lieferung und Leistung	817,7	817,7	–	–	1.916,3	1.916,3	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	26,4	26,4	–	–	27,9	27,9	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	1.900,7	487,6	1.413,1	827,0	2.303,6	475,8	1.827,8	804,4
davon aus Steuern	7,4	7,4	–	–	7,4	7,4	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,5	2,5	–	–	2,5	2,5	–	–
davon durch Pfandrechte und andere Rechte gesichert	1.433,1	359,3	1.073,8	576,4	2.192,7	365,0	1.827,8	804,4
	4.619,5	3.206,3	1.413,2	827,1	6.633,5	4.783,5	1.850,0	804,5
Gesamtbetrag	5.987,9	3.322,9	2.665,0	1.393,5	7.598,6	4.881,0	2.717,6	1.078,1

Unter den bestehenden Verträgen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere von Schiffen und Containern, hat sich die Hapag-Lloyd AG zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Restriktionen in Bezug auf Verfügungen über die finanzierten Vermögensgegenstände verpflichtet. Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 2.485,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.847,2 Mio. EUR).

Von den im Eigentum der Hapag-Lloyd AG befindlichen 125 Schiffen (Vorjahr: 118 Schiffe) sind 100 Schiffe (Vorjahr: 77 Schiffe) zum Stichtag nicht belastet und außerdem frei von Rechten Dritter. Von den übrigen im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Schiffen sind 18 durch Hypotheken und 7 durch Sicherungsübereignung besichert.

Die zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 426,9 Mio. EUR erhaltenen Anzahlungen entfallen auf bis zum Bilanzstichtag nicht beendete Transportaufträge für die Zahlungen geleistet wurden. Durch die Umstellung des Berechnungsmodells von erhaltenen Anzahlungen für nicht beendete Schiffsreisen in Höhe von 347,8 Mio. EUR auf einzelne Transportaufträge ergab sich ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen für unfertige Leistungen von 79,1 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen neben Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Tochtergesellschaften insbesondere eine Verbindlichkeit gegenüber der Hapag-Lloyd Special Finance in Höhe von 388,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.403,8 Mio. EUR). Diese steht im Zusammenhang mit einem Programm zur Verbriefung von Forderungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten enthalten, die in Höhe von 786,1 Mio. EUR durch Sicherungsübereignung





von Containerschiffen sowie in Höhe von 436,0 Mio. EUR durch Sicherungsübereignung von Containern besichert sind. Des Weiteren bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 211,0 Mio. EUR, die durch Hypotheken auf Schiffe besichert sind. Da die Hapag-Lloyd AG wirtschaftliche Eigentümerin der Container und der Containerschiffe ist, werden sie bei der Hapag-Lloyd AG bilanziert.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten Erträge in Höhe von 10,7 Mio. EUR, die im Zusammenhang mit der Übertragung wirtschaftlich vorteilhafter Charterverträge gebildet wurden, sowie einen Unterschiedsbetrag aus einer in 2021 begebenen Anleihe in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR), welcher die getrennt vom Basisinstrument bilanzierte Rückkaufoption betrifft. Der Unterschiedsbetrag wird linear über die gesamte Laufzeit der Anleihe verteilt.

(13) Passive latente Steuern

Im Vorjahr wurde der Überhang der passiven latenten Steuern über die aktiven latenten Steuern in Höhe von 24,8 Mio. EUR passiviert. Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden ausschließlich aktive latente Steuern, welche aufgrund der Inanspruchnahme des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt werden. Die im Vorjahr angesetzten passiven latenten Steuer betrafen Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Anteilen an Geldmarktfonds, Reverse-Repo-Geschäften (Wertpapieranlagen mit Rückkaufvereinbarung) und Termingeldanlagen. Diese wurden mit den aktiven latenten Steuern auf den laufenden steuerlichen Verlust des

Jahres 2024 sowie auf den steuerbilanziellen Ausgleichsposten für die Vorabpauschale gemäß § 18 InvStG verrechnet.

(14) Haftungsverhältnisse

Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	283,8	27,4
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0,1	0,1
Gesamt	283,9	27,5
davon zugunsten verbundener Unternehmen	23,6	27,5

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften resultieren im Wesentlichen aus Bürgschaften gegenüber Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Ltd., Lagos, Nigeria (17,0 Mio. EUR) und Hapag-Lloyd Africa (Pty) Ltd., Durban, Südafrika (2,6 Mio. EUR) sowie Garantien für Schiffe in Höhe von 260,2 Mio. EUR, entstanden im Zusammenhang mit der Gemini Kooperation.

Patronatserklärungen / Garantien

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Hapag-Lloyd AG, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Die Hapag-Lloyd AG hat den nachstehenden Tochtergesellschaften jeweils eine Patronatserklärung abgegeben, damit die Gesellschaften jederzeit in der Lage sind, ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen zu können:

- Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships Ltd., Barking, Großbritannien

- Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd (Italy) S.r.l.; Assago, Italien

Die Laufzeit der Patronatserklärungen erstreckt sich auf mindestens 12 Monate ab dem Bilanzstichtag der Gesellschaft.

Die Hapag-Lloyd AG („HLAG“) hat zugunsten der verbundenen Unternehmen Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland und Dritte Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland Garantien abgegeben. Gegenstand ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sowie sonstiger vertraglicher Verpflichtungen aus 3 bzw. 14 Charterverträgen. Die Garantien in Höhe von 11,0 EUR bzw. 36,6 Mio. EUR gelten für die jeweilige Laufzeit der Charterverträge. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Minderheitenanteilen durch eine Tochtergesellschaft wurde durch die Hapag-Lloyd AG zudem eine weitere Garantie abgegeben.

Aus den von der Hapag-Lloyd übernommenen Patronatserklärungen und den Garantien werden mögliche Inanspruchnahmen als unwahrscheinlich eingeschätzt, da basierend auf vergangenen Entwicklungen bei allen angeführten Verpflichtungen davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten erfüllen werden.





(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Miet-, Charter- und Leasingverträgen Schiffe & Container	7.473,2	8.697,6
Klassifikationsverpflichtungen	443,1	403,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	325,3	402,7
Bestellobligo	3.676,0	3.970,7
Gesamt	11.917,5	13.474,1
bis 1 Jahr	2.044,8	2.561,5
1–5 Jahre	7.924,1	8.495,1
mehr als 5 Jahre	1.948,7	2.417,5
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	58,7	58,7

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Charter- und Leasingverpflichtungen für Schiffe sowie Leasing- und Mietverpflichtungen für Container. Die Klassifikationskosten resultieren aus zukünftigen Verpflichtungen durch gesetzlich geforderte Großreparaturen. Diese umfassen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an eigenen betriebsnotwendigen Schiffen, die routinemäßig bzw. aufgrund eines Wartungsplans erfolgen, um diese funktionsfähig zu halten. In den übrigen finanziellen Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Unternehmen aus der IT-Branche sowie Mietverpflichtungen im Zusammenhang mit Geschäftsgebäuden enthalten.

Darüber hinaus hat Hapag-Lloyd im Rahmen der Dekarbonisierung einen Abnahmevertrag über 15 Jahre mit einem globalen, strategischen Partner für die Lieferung von 250.000 Tonnen grünem Methanol pro Jahr unterzeichnet.

Das Bestellobligo erwächst insbesondere aus 32 bestellten Neubauten in Höhe von 3,7 Mrd. EUR, von denen 98,5 Mio. EUR im Jahr 2026 fällig werden. Des Weiteren umfasst das Bestellobligo unter anderem Umbauten auf Schiffen. Von den hieraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 14,8 Mio. EUR im Jahr 2026 fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

Die Realisierung der Umsatzerlöse der einzelnen Transportaufträge erfolgt mit Erreichen des Zielhafens. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (18.456,6 Mio. EUR) sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 (17.786,3 Mio. EUR) um 670,3 Mio. EUR gesunken. Dies resultierte mit 213,7 Mio. EUR aus der Umstellung der Berechnungsmethode von pendenten Reisen auf pendente Transportaufträge.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Fahrtgebiete¹ auf:

Mio. EUR	1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
Asien – Europa	4.261,9	4.946,4
Pazifik	5.251,5	5.346,0
Atlantik	3.757,6	3.785,9
Afrika & Intraregionale Fahrtgebiete	2.977,3	2.923,3
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	1.538,1	1.455,0
Gesamt	17.786,3	18.456,6

¹ Die Allokation der Umsatzerlöse in der oben dargestellten Tabelle erfolgt auf Basis von abgeschlossenen Schiffsreisen.

Zur Verbesserung der Klarheit und der wirtschaftlichen Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde der Ausweis für Abrechnungen zwischen Kooperationspartnern im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher eingeschränkt. Ein analoger Ausweis hätte zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse und der Aufwendungen für bezogene Leistungen innerhalb der Transportaufwendungen um 322,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 geführt.

(17) Erhöhung des Bestands an unfertige Leistungen

Die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen für begonnene, am Bilanzstichtag noch nicht beendete Transportaufträge, sind unter den Bestandsveränderungen aktiviert, sofern die Aufwendungen den einzelnen Transportaufträgen unmittelbar zurechenbar sind. Zum 31. Dezember 2025 sind aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Transportaufträge (Shipments) in Höhe von 99,7 Mio. EUR im Vergleich zu den aktivierten Aufwendungen für nicht beendete Reisen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 53,8 Mio. EUR bilanziert. Der Anstieg um 45,9 Mio. EUR resultierte aus der Umstellung des Berechnungsmodells von noch nicht beendeten (pendenten) Reisen auf nicht beendete (pendente) Transportaufträge. Unter Beibehaltung der bisherigen Reiseberechnung wäre die Bestandsveränderung um 28,5 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung von Repositionierungskosten um 93,1 Mio. EUR niedriger gewesen.

(18) Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betrug 119,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 115,2 Mio. EUR), der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen



immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beläuft sich auf 44,1 Mio. EUR.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Kursgewinne	872,2	616,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	493,4	374,8
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	137,1	98,6
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	38,5	33,2
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,2	69,9
Zuschreibungen auf Wertpapiere	–	62,0
Übrige	66,9	88,5
Gesamt	1.608,1	1.343,1

In den Kursgewinnen sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 808,3 Mio. EUR sowie 63,9 Mio. EUR aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Auflösungen für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Zuschreibungen auf Wertpapiere betrafen im Vorjahreszeitraum währungskursbedingte Umrechnungsdifferenzen in Höhe von 62,0 Mio. EUR für Anteile an Geldmarktfonds mit einer geplanten Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, welche sich vorrangig aus der Liquidierung

von drei Zweckgesellschaften ergeben, sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 630,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 472,4 Mio. EUR) sind periodenfremd.

(20) Transportaufwendungen

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–2.614,9	–2.630,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–12.655,7	–11.655,2
Gesamt	–15.270,6	–14.285,2

Erhaltene Rabatte für Terminalkosten sowie für Containertransportkosten werden von den entsprechenden Transportkosten abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich periodenfremde Erträge aus Rabatten, die die Vorjahre betrafen, in Höhe von 15,5 Mio. EUR. Zudem sind Aufwendungen insbesondere aus Terminal, Transport und Slotcharter in Höhe von 22,3 Mio. EUR enthalten, die das Vorjahr betreffen und somit als periodenfremd zu klassifizieren sind.

Wie bereits unter den Umsatzerlösen erwähnt, erfolgte eine Ausweisänderung für Abrechnungen zwischen Kooperationspartnern für das Geschäftsjahr 2025. Ein analoger Ausweis hätte zu einer Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen innerhalb der Transportaufwendungen um 322,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 geführt.

(21) Personalaufwendungen / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Löhne und Gehälter	–367,3	–397,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–59,9	–58,0
davon für Altersversorgung	–2,4	–2,4
Gesamt	–427,2	–455,7

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

Jahresdurchschnitt	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Seepersonal	1.207	1.226
Landpersonal	2.688	2.669
Auszubildende	214	214
Gesamt	4.109	4.109

(22) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Planmäßige Abschreibung	–	–
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	–73,2	–77,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	–828,1	–720,0
Gesamt	–901,2	–797,7



**(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Kursverluste inkl. Bankgebühren	-814,1	-662,4
Kommissionen/Vertriebsaufwendungen	-727,3	-731,0
Aufwendungen für IT-Leistungen	-260,3	-267,9
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	-101,5	-5,0
Factoring	-88,8	-92,1
Rechts- und Beratungskosten	-50,8	-49,4
Aufwendungen für sonstige soziale Sach- und Personalkosten	-28,2	-26,6
Übliche Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens	-18,5	-9,8
Miet- und Leasingaufwendungen	-17,4	-17,6
Verwaltungsaufwendungen	-16,5	-13,0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-74,5	-87,5
Gesamt	-2.197,9	-1.962,3

In den Kursverlusten sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 794,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 598,0 Mio. EUR) sowie 13,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 55,0 Mio. EUR) aus Devisentermingeschäften enthalten.

(24) Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	44,5	6,3
Erträge aus Beteiligungen	88,4	131,2
davon aus verbundenen Unternehmen	62,3	103,4
Erträge aus anderen Wertpapieren	-	31,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216,2	283,8
davon aus verbundenen Unternehmen	79,0	71,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-23,7	-22,0
davon aus verbundenen Unternehmen	-22,6	-18,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-0,2	-0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-219,7	-205,6
davon aus verbundenen Unternehmen	-2,5	-5,2
Gesamt	105,6	225,1

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten insbesondere Erträge aus der Dritte Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland in Höhe von 30,2 Mio. EUR und der Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland in Höhe von 8,1 Mio. EUR.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren umfassten im Vorjahr in voller Höhe die ausgeschüttete Dividende des Spezialfonds „HLAG Performance Express“.

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich insbesondere um Erträge aus der Verzinsung von Geldmarktgeschäften, die im Berichtsjahr aufgrund des deutlich verringerten Anlagevolumens gesunken sind.

Der Zinsaufwand aus den Altersversorgungsverpflichtungen belief sich auf 6,3 Mio. EUR. Das positive Ergebnis aus dem Deckungsvermögen betrug 2,5 Mio. EUR. Durch die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ergab sich ein Zinsertrag in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 23,7 Mio. EUR. Darin sind insbesondere fremdwährungsbedingte Abschreibungen aus der Bewertung von Geldmarktfonds in Höhe von 1,1 Mio. EUR erfasst.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuer werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 fallen, wie im Vorjahr, eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Der Gewerbesteuersatz, dessen Höhe sich entsprechend aus dem gemeindespezifischen Hebesatz ergibt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 16,5 %. Die Hapag-Lloyd AG hat als Linienreederei für die Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach Nettotonnage und Betriebs-tagen der Schiffsflotte des Unternehmens berechnet.

Für das Geschäftsjahr wird ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 20,5 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahreszeitraum: Ertrag in Höhe von 25,2 Mio. EUR). Der Anstieg der Ertragsteueraufwendungen um 45,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ist



im Wesentlichen auf gestiegene realisierte Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung außerhalb des Tonnagesteuerbereiches der Hapag-Lloyd AG im Inland zurückzuführen, was für die Gesellschaft zu einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 41,8 Mio. EUR führte (Vorjahreszeitraum: Steuerertrag in Höhe von 53,1 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich der latente Steuerertrag aus der Auflösung der im Vorjahr passivierten latenten Steuern aus. Vom Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Hapag-Lloyd AG fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II). Gemäß den Regelungen zur globalen Mindeststeuer muss die Hapag-Lloyd AG für jedes Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem konsolidierten Landeseffektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % – berechnet auf Basis der sogenannten GloBE Regelungen – zahlen, in dem der Hapag-Lloyd AG eine oder mehrere sogenannte Constituent Entities zuzurechnen sind. Die Hapag-Lloyd AG hat eine umfassende Analyse der anzuwendenden Regularien durchgeführt und basierend auf dem Ergebnis eine Rückstellung in Höhe von 0,9 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2025 gebildet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(26) Konzernzugehörigkeit

Die Hapag-Lloyd AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Deutschland, zum 31. Dezember 2025 wird im Unternehmensregister veröffentlicht werden.

(27) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die im Geschäftsjahr den aktiven Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen 8,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 8,9 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2025 wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern Zusagen im Zusammenhang mit langfristigen variablen Vergütungsplänen (sog. Long Term Incentive Plan 2023 "LTIP 2023") in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) erteilt. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,1 Mio. EUR). Die Bezüge aktiver Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,6 Mio. EUR).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern betrug 26,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 27,0 Mio. EUR).

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Anlagen III und IV zum Anhang angegeben. Die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind in Anlage V zum Anhang aufgeführt.

(28) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im März 2025 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft www.hapag-lloyd.com im Bereich „Unser Unternehmen“ in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/corporate-governance/compliance-statement.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

(29) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Honorare an den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geleistet:

Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	3,7	3,3
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,4
Honorar für sonstige Leistungen	0,0	0,3
Gesamt	3,9	4,0

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) bezog sich vor allem auf die Prüfung des Jahresabschlusses der Hapag-Lloyd AG einschließlich gesetzlicher Auftragsrweiterungen. Zudem erfolgten prüfungsintegrierte Tätigkeiten im Zusammenhang mit prüferischen Durchsichten von Zwischenabschlüssen, die Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung für 2025 sowie projektbegleitende Prüfungen der Einführung neuer ERP-Module.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen die Prüfung im Zusammenhang mit Biokraftstoffen und Treibhausgasemissionen, Prüfung von Softwarelösungen, vereinbarte Untersuchungshandlungen zu Financial Covenants sowie die Prüfung des Vergütungsberichts.

Die sonstigen Leistungen betreffen Leistungen im Zusammenhang mit Schulungskonzepten.





(30) Nachtragsbericht

Am 16. Februar 2026 hat Hapag-Lloyd eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Aktien der ZIM Integrated Shipping Services Ltd. unterzeichnet. Die Gegenleistung beträgt 35 USD je Aktie (insgesamt rund 4,2 Mrd. USD), finanziert aus liquiden Mitteln und einer externen Finanzierung von bis zu 2,5 Mrd. USD. Der Vollzug steht unter dem Vorbehalt staatlicher israelischer Sonderrechte, der Zustimmung der ZIM-Hauptversammlung sowie weiterer regulatorischer Freigaben. Im Zusammenhang mit den staatlichen Sonderrechten wurde eine Vereinbarung mit FIMI Opportunity Funds geschlossen, wonach eine von FIMI kontrollierte Gesellschaft bestimmte Verpflichtungen übernehmen und hierfür zwölf Schiffe und weitere Vermögenswerte übertragen werden sollen.

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten ist eine verlässliche Quantifizierung der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht möglich.

Hamburg, 4. März 2026

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Rolf Habben Jansen

Donya-Florence Amer

Dheeraj Bhatia

Mark Frese

Dr. Maximilian Rothkopf



**ANLAGE I****Anlagenspiegel der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025**

Mio. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Wertberichtigungen					Buchwerte	
	1.1.2025	Zugänge	Um- gliederungen	Abgänge	31.12.2025	1.1.2025	Ab- schreibungen	Um- gliederung**	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände*												
1. Selbsterstellte Software	43,1	44,1	32,4	–	119,6	10,4	9,0	–	–	19,4	100,2	32,7
2. Entgeltlich erworbene Software	52,1	2,2	4,3	41,7	16,8	42,7	1,8	–	41,7	2,8	14,1	9,4
3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,1	–	–	5,6	3,5	5,0	1,7	–1,1	5,6	–	3,5	4,1
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.313,5	0,4	–	–	1.313,9	603,3	60,6	1,1	–	665,0	648,9	710,2
5. Geleistete Anzahlungen	36,7	10,1	–36,7	–	10,1	–	–	–	–	–	10,1	36,7
	1.454,6	56,7	0,0	47,4	1.463,9	661,4	73,2	–	47,4	687,2	776,7	793,2
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36,2	–	–	0,0	36,2	1,6	0,8	–	–	2,4	33,8	34,6
2. Schiffe	10.306,7	708,0	414,2	17,1	11.411,8	2.970,8	494,3	–	5,1	3.459,9	7.951,9	7.335,9
3. Einbauten auf Leasingsschiffen	194,9	14,7	–	0,7	208,9	77,3	32,4	–	0,0	109,6	99,3	117,6
4. Großersatzteile für Schiffe	0,7	–	–	–	0,7	0,5	0,1	–	–	0,7	0,0	0,2
5. Container, Chassis, Gensets	5.296,7	432,3	4,4	97,0	5.636,4	1.416,2	295,9	–	63,8	1.648,3	3.988,1	3.880,5
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	9,0	0,4	0,4	–	9,8	9,0	0,1	–	–	9,1	0,7	0,0
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42,9	3,6	–	3,8	42,8	19,9	4,4	–	0,7	23,6	19,2	23,0
8. Geleistete Anzahlungen	657,2	190,3	–419,0	–	428,5	–	–	–	–	–	428,5	657,2
	16.544,4	1.349,3	0,0	118,5	17.775,2	4.495,3	828,1	–	69,7	5.253,7	12.521,5	12.049,1
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.741,1	900,9	–	361,1	3.280,9	49,8	22,6	–	–	72,4	3.208,5	2.691,3
2. Beteiligungen	368,4	15,0	–	–	383,4	5,2	–	–	–	5,2	378,1	363,2
3. Ausleihungen an Beteiligungen	–	22,6	–	–	22,6	–	–	–	–	–	22,6	–
4. Wertpapiere	1.863,4	–	–	–	1.863,4	–	–	–	–	–	1.863,4	1.863,4
	4.972,9	938,5	–	361,1	5.550,3	55,1	22,6	–	–	77,6	5.472,6	4.917,8
	22.971,8	2.344,5	0,0	527,0	24.789,3	5.211,8	923,8	–	117,0	6.018,5	18.770,8	17.760,1

* Zur detaillierteren Darstellung der immateriellen Vermögensgegenstände wurde im Geschäftsjahr eine Aufteilung in entgeltlich erworbene und selbst geschaffene Software vorgenommen

** Zur verbesserten Darstellung wurde eine Umgliederung vorgenommen





ANLAGE II

Anteilsbesitzliste der Hapag-Lloyd AG zum 31. Dezember 2025

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Zentrale					
Dritte Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	25	0
Hamburg-Amerika Linie GmbH	Hamburg	EUR	100,00	63	0
Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt- Gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	63	0
Hapag-Lloyd Damietta GmbH	Hamburg	EUR	100,00	41.681	1.472
Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH	Hamburg	EUR	94,90	30.045	0 ¹³
Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	1.902	0
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburg	EUR	25,10	125.544	45.111
HL Crewmanagement GmbH	Hamburg	EUR	100,00	25	0
HL Terminals GmbH	Hamburg	EUR	100,00	9.378	-43
Norddeutscher Lloyd GmbH	Bremen	EUR	100,00	31	0
Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	83.443	0
Region Nordeuropa					
ATL Haulage Contractors Limited	Stanford-Le- Hope	GBP	100,00	3.349	302
CMR Container Maintenance Repair Hamburg GmbH	Hamburg	EUR	100,00	2.754	13
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH	Wilhelmshaven	EUR	30,00	53	2
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	Wilhelmshaven	EUR	30,00	191.254	15.470
Europe Atlantique Terminal S.A.	Le Havre	EUR	35,00	599	-4
Hanseatic Global Terminals Le Havre SAS	Le Havre	EUR	60,00	-17.548	-10.642
Compagnie Generale de Maintenance Portuaire SAS	Le Havre	EUR	100,00	-149	-231

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Compagnie Generale des Containers SAS	Le Havre	EUR	100,00	-16	20
Hanseatic Global Terminals Rotterdam Depot B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (Austria) GmbH	Wien	EUR	100,00	1.746	37
Hapag-Lloyd (France) S.A.S.	Paris	EUR	100,00	3.775	131
Hapag-Lloyd (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	100,00	437	32
Hapag-Lloyd (Schweiz) AG	Basel	CHF	100,00	1.123	87
Hapag-Lloyd (Sweden) AB	Göteborg	SEK	100,00	6.081	473
Hapag-Lloyd (UK) Ltd.	Barking	GBP	100,00	7.686	-122
Hapag-Lloyd Knowledge Center Sp.z.o.o.	Danzig	PLN	100,00	18.811	9.119
Hapag-Lloyd Polska Sp.z.o.o.	Danzig	PLN	100,00	2.504	92
Hapag-Lloyd Special Finance DAC	Dublin	USD	100,00	277	12
HL Terminal Holding B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	1.579.186	-6.400
MECAP SAS	Le Havre	EUR	100,00	5	47
NileDutch Africa Line B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	3.250	-358
Oy Hapag-Lloyd Finland AB	Helsinki	EUR	100,00	333	25
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH	Wilhelmshaven	EUR	50,00	4	1.233
Region Südeuropa					
Damietta Alliance Container Terminals S.A.E.	Damietta	USD	39,00	118.146	-7.383
Hapag-Lloyd (Egypt) Shipping S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00	617.583	614.583 ²
Hapag-Lloyd (Italy) S.R.L.	Assago	EUR	100,00	982	424
Hapag-Lloyd Bulgaria EOOD	Varna	BGN	100,00	234	34
Hapag-Lloyd Denizasiri Nakliyat A.S.	Izmir	TRY	65,00	241.472	458.280
Hapag-Lloyd Morocco SAS	Casablanca	MAD	50,08	14.877	18.379
Hapag-Lloyd Portugal LDA	Lissabon	EUR	100,00	252	7
Hapag-Lloyd Romania S.r.l.	Bukarest	RON	70,00	665	204
Hapag-Lloyd Spain S.L.	Barcelona	EUR	90,00	2.801	72





Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Hapag-Lloyd Tasimacilik Destek Servis Merkezi A.S.	Izmir	TRY	100,00	35.539	-2.115
Hapag-Lloyd Ukraine LLC	Odessa	UAH	50,00	162	20
Lighthouse (Italy) S.r.l.	Mailand	EUR	100,00	86.291	11.460
Norasia Container Lines Ltd.	Valletta	USD	100,00	29.964	2.172
Spinelli S.r.l.	Genua	EUR	49,00	42.952	24.457
United Arab Shipping Agency Co. (Egypt) S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00	-113.232	-27.687 ¹
Region Asien					
Hapag-Lloyd (Australia) Pty. Ltd.	Pyrmont	AUD	100,00	1.614	167
Hapag-Lloyd (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh	KHR	100,00	-121	-99 ¹⁰
Hapag-Lloyd (China) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	5.760	777
Hapag-Lloyd (China) Shipping Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	97.514	6.913
Hapag-Lloyd (Japan) K.K.	Tokio	JPY	100,00	221.983	25.333
Hapag-Lloyd (Korea) Ltd.	Seoul	KRW	100,00	1.935.971	252.490
Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	607	80
Hapag-Lloyd (New Zealand) Ltd.	Auckland	NZD	100,00	335	14
Hapag-Lloyd (Taiwan) Ltd.	Taipeh	TWD	100,00	52.248	792
Hapag-Lloyd (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	14.586	1.733
Hapag-Lloyd (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	100,00	11.295	585
Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	4.205	871
Hapag-Lloyd Business Services (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	CNY	100,00	25.862	5.846
Hapag-Lloyd Lanka (Private) Limited	Colombo	LKR	40,00	702.765	295.049 ¹²
Hapag-Lloyd Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	6.500	568
UASC (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	100,00	7.628	46
UASC Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	100,00	-519	-73
United Arab Shipping Agency Company (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	400	1

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
United Arab Shipping Agency Company (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	-1.070	-81
United Arab Shipping Agency Company (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	100,00	4.730.333	138.503 ¹⁵
United Arab Shipping Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	716	-32
Region Mittlerer Osten					
Djibouti Container Services FZCO	Dschibuti	DJF	38,89	624.951	284.818
EA Technologies FZCO	Dubai	AED	68,85	5.529	-2.356
Hapag-Lloyd (Angola) – Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	49,00	-6.347	653 ¹
Hapag-Lloyd (Ghana) Ltd.	Tema	GHS	100,00	7.106	662
Hapag-Lloyd (Jordan) Private Shareholding Company	Amman	JOD	50,00	184	9
Hapag-Lloyd Africa (PTY) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	10.032	2.026
Hapag-Lloyd Bahrain Co. WLL	Manama	BHD	49,00	179	12
Hapag-Lloyd Bangladesh Private Limited	Dhaka	BDT	40,00	103.800	0 ⁷
Hapag-Lloyd Benin S.A.	Cotonou	XOF	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Business Services LLP	Mumbai	INR	100,00	286.123	55.549 ¹²
Hapag-Lloyd Cameroon S.A.	Douala	XAF	90,00	819.948	29.928 ⁴
Hapag-Lloyd Congo S.A.	Pointe-Noire	XAF	70,00	101.991	99.064 ⁵
Hapag-Lloyd Cote d'Ivoire SAS	Abidjan	XOF	25,00	**	** ⁸
Hapag-Lloyd DRC S.A.	Kinshasa	CDF	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Global Services Pvt. Ltd.	Thane	INR	100,00	974.490	224.770 ¹²
Hapag-Lloyd India Private Ltd.	Mumbai	INR	100,00	122.292	50.551 ¹²
Hapag-Lloyd Kenya Ltd.	Nairobi	KES	100,00	6.340	1.041
Hapag-Lloyd Middle East Shipping LLC	Dubai	AED	100,00	1.244	144
Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Limited	Lagos	NGN	100,00	-146.061	-225.648
Hapag-Lloyd Oman SPC	Bawschar	OMR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Pakistan (Pvt.) Ltd.	Karatschi	PKR	100,00	322.677	1.836.177
Hapag-Lloyd Qatar WLL	Doha	QAR	49,00	5.984	1.484
Hapag-Lloyd Quality Service Centre Mauritius	Ebene	MUR	100,00	685	126





Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Hapag-Lloyd Saudi Arabia Ltd.	Dschidda	SAR	100,00	2.999	145
Hapag-Lloyd Senegal SASU	Dakar	XOF	100,00	5.402	859
Hapag-Lloyd Shipping Company – State of Kuwait (K.S.C.C.)	Kuwait-Stadt	KWD	49,00	448	21 ¹
Hapag-Lloyd Technology Center Pvt.Ltd	Chennai	INR	51,00	54.570	103.180 ¹²
Hapag-Lloyd Uganda Ltd.	Kampala	UGX	100,00	**	**
J M Baxi Ports & Logistics Private Limited	Mumbai	INR	49,00	251	9 ¹²
Middle East Container Repair Company LLC	Dubai	AED	54,64	68.074	31.766
NileDutch (Angola) - Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	49,00	879.214	335.832 ¹¹
NileDutch Congo Forwarding & Logistics S.A.	Pointe-Noire	XAF	75,00	-722.032	-713.430 ⁶
OISP Holding Limited	Dubai	USD	100,00	-37	-33
United Arab Shipping Company for Maritime Services LLC	Bagdad	IQD	100,00	221.790	32.559
United Arab Shipping Company Ltd.	Dubai	USD	100,00	28.500	16.000
Region Nordamerika					
Florida International Terminal LLC	Miami	USD	70,00	23.030	5.168
Florida Vessel Management LLC	Wilmington	USD	75,00	**	**
Hapag-Lloyd (America) LLC	Wilmington	USD	100,00	24.459	4.671 ¹⁴
Hapag-Lloyd (Canada) Inc.	Montreal	CAD	100,00	1.813	547
Hapag-Lloyd USA LLC	Wilmington	USD	100,00	401.449	24.376 ¹⁴
Muellaje del Maipo S.A.	San Antonio	USD	50,00	2.098	-231
Hanseatic Global Terminals Investments Florida Inc.	Miami	USD	100,00	28.453	3.542
San Antonio Terminal Internacional S.A.	San Antonio	CLP	50,00	42.303	3.746
Texas Stevedoring Services LLC	Wilmington	USD	50,00	-1.610	-136
Region Lateinamerika					
Agencias Grupo CSAV Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	76.901	-97.765
Andes Operador Multimodal Ltda.	São Paulo	BRL	100,00	237	-54
Antofagasta Terminal Internacional S.A.	Antofagasta	CLP	35,00	29.444	4.198

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Compañía Libra de Navegación (Uruguay) S.A.	Montevideo	UYU	100,00	21.638	2.021
Consorcio Naviero Peruano S.A.	Lima	USD	47,93	3.548	169 ³
COSEM S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	-55	-4
CSAV Austral SpA	Santiago de Chile	USD	49,00	130.244	870 ¹⁰
CSAV Ships S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (Peru) S.A.C.	Lima	USD	100,00	10.995	11.001
Hapag-Lloyd Argentina S.R.L.	Buenos Aires	ARS	100,00	13.378.675	-271.624
Hapag-Lloyd Bolivia S.R.L.	Santa Cruz de la Sierra	BOB	100,00	6.111	2.674
Hapag-Lloyd Chile SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Colombia Ltda.	Bogotá	COP	100,00	645	154
Hapag-Lloyd Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	530.712	12.268
Hapag-Lloyd Ecuador S.A.	Guayaquil	USD	100,00	2.657	2.820
Hapag-Lloyd Guatemala S.A.	Guatemala-Stadt	GTQ	100,00	3.743	427
Hapag-Lloyd Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	430.231	-425.810
Hapag-Lloyd Quality Service Center Bogotá S.A.S.	Bogotá	COP	100,00	5.205	956
Hapag-Lloyd Uruguay S.A.	Montevideo	UYU	100,00	799	637
Hapag-Lloyd Venezuela C.A.	Caracas	VEF	100,00	**	**
HLTH Holding Chile Dos SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	-7.892	-13.303
HLTH Holding Chile Uno SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	871.222	33.698
HGT Inversiones Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	**	**
Inarpi S.A.	Guayaquil	USD	100,00	104.074	16.772
Inmobiliaria Sepbio Ltda	Talcahuano	CLP	50,00	252	134
Inversiones San Marco Ltda	Santiago de Chile	CLP	100,00	5.148	-503
Iquique Terminal Internacional S.A.	Iquique	CLP	100,00	34.205	8.286
Libra Serviços de Navegação Limitada	São Paulo	BRL	100,00	165.151	96.464 ¹¹





Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Muellaje ITI S.A.	Iquique	CLP	100,00	9.230	304
Norasia Alya S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**	**
Norcoast Logistica S.A.	São Paulo	BRL	50,00	91.642	-296.084
Portuaria Corral S.A.	Santiago de Chile	CLP	50,00	9.823.814	2.079.237
Puerto Buenavista S.A.	Cartagena	COP	33,33	28.447	-1.564
Rahue Investment Co. S.A.C.	Panama-Stadt	USD	100,00	847	-882.939
Hanseatic Global Terminals Chile Extraportuarios S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	1.245	-398
Hanseatic Global Terminals Chile Logistics S.A.	Santiago de Chile	CLP	100,00	12.625	-5.559
3-101-723878 S.A	San José	CRC	100,00	24.225	6.496
Hanseatic Global Terminals Latin America Ports S.A.	Santiago de Chile	CLP	100,00	306.502	33.156
Hanseatic Global Terminals Latin America S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	288.448	34.330
San Vicente Terminal Internacional S.A.	Talcahuano	USD	50,00	46.679	-2.509
SEPSA S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	3.076	-182
Servicios de Procesamiento Naviero S.R.L. i.L.	Montevideo	USD	100,00	**	**
Servicios Portuarios y Extraportuarios Bio Bio Ltda	Talcahuano	CLP	50,00	25	-5
Sociedad Portuaria de Caldera (SPC) S.A.	Caldera - Puntarenas	CRC	51,00	13.916	12.716
Sociedad Portuaria Granelera de Caldera (SPGC) S.A.	Caldera - Puntarenas	CRC	51,00	18.166	6.138
Terminal El Colorado S.A.	Iquique	CLP	100,00	90	61
Terminal Las Golondrinas S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	99	-1
Terminal Marítima de Mazatlán S.A. de C.V	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	44.113	14.211
TPG Transportes S.A.	Guayaquil	CLP	100,00	2.230	175
Transportes Fluviales Corral S.A.	Santiago de Chile	CLP	50,00	4.971.518	1.438.684

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital in TWE ⁹	Jahres- ergebnis in TWE ⁹
Sonstige					
Al Jowf Ltd.	Valletta	USD	100,00	48.801	8.637
Al Qibla Ltd.	Valletta	USD	100,00	49.420	8.770
Hapag-Lloyd Container (No. 3) Ltd.	Barking	EUR	100,00	8	1
Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	-13	0
Hapag-Lloyd Ships Ltd.	Barking	EUR	100,00	96	0
HLAG Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	8	1
Hull 1794 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Hull 2082 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
UASC Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	0	34

- 1 Weitere 51,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 2 Weitere 42,25 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 3 Weitere 2,07 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 4 Weitere 10,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 5 Weitere 30,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 6 Weitere 25,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 7 Weitere 60,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 8 Weitere 75,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.
- 9 TWE = in Tausend Währungseinheiten; Abschlüsse zum 31. Dezember 2023 soweit nicht abweichend vermerkt
- 10 Abschluss zum 31. Dezember 2020
- 11 Abschluss zum 31. Dezember 2021
- 12 Abschluss zum 31. März 2024
- 13 Abschluss zum 31. Dezember 2024
- 14 IFRS Paket zum 31. Dezember 2024
- 15 Abschluss zum 24. März 2020
- * Ergebnisabführungsvertrag
- ** Für diese Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Jahresabschlüsse vor.



**ANLAGE III****Vorstandsmitglieder der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft**

- Rolf Habben Jansen
Vorsitzender des Vorstands / Chief Executive Officer (CEO),
Hamburg
- Donya-Florence Amer
Mitglied des Vorstands / Chief Information Officer (CIO), Chief
Human Resources Officer (CHRO), Hamburg
- Dheeraj Bhatia
Mitglied des Vorstands / Chief Terminal and Infrastructure Officer
(CTIO), Hamburg
- Mark Frese
Mitglied des Vorstands / Chief Financial Officer (CFO), Procurement
Officer (CPO), Hamburg
- Dr. Maximilian Rothkopf
Mitglied des Vorstands / Chief Operating Officer (COO), Hamburg

ANLAGE IV**Mitglieder des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG**

- Michael Behrendt
(Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 26. Februar 2026)
- Karl Gernandt
(Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 26. Februar 2026)
Präsident des Verwaltungsrats
Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz
- Klaus Schroeter
(Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Oscar Eduardo Hasbún Martínez
(Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Compañía Sud Americana de Vapores S. A., Santiago de Chile,
Chile
- Felix Albrecht
Vorsitzender des Seebetriebsrats,
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Turqi Alnowaiser
Stellvertretender Gouverneur und Head of International Investments
Public Investment Fund, Riad, Königreich Saudi-Arabien

- S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani
Berater des Vorstandsvorsitzenden
Investitionsbehörde von Katar, Doha, Katar
- Stephan Bieling (seit 1. Dezember 2025)
Manager IT
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Peter Graeser
Seebetriebsrat, Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Annabell Kröger
Kaufmännische Angestellte
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Silke Lehmköster
Leiterin Flotte
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Martina Neumann (bis 30. November 2025)
Betriebsrätin
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Sabine Nieswand
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- Dr. Isabella Niklas
Sprecherin der Geschäftsführung HGV Hamburger Gesellschaft für
Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg





- José Francisco Pérez Mackenna (bis 31. Januar 2026)
Santiago de Chile, Chile

- Dr. Andreas Rittstieg
Rechtsanwalt, Hamburg

- Maren Ulbrich
Branchenleiterin Maritime Wirtschaft, ver.di Bundesverwaltung,
Berlin

- Macario Valdés Raczynski (seit 13. Februar 2026)
Vorstandsvorsitzender
Quiñenco S.A., Santiago de Chile, Chile

ANLAGE V

Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- Rolf Habben Jansen
J M Baxi Ports & Logistics Private Limited
J M Baxi Container Holdings Private Limited (seit 1. August 2025)
J M Baxi Ports Services Private Limited (seit 1. August 2025)
Royal Schiphol Group
Stolt-Nielsen Limited
World Shipping Council
- Donya-Florence Amer
Beiersdorf AG
EA Technologies FZCO
Fiege Logistik Holding Stiftung & Co. KG
- Dheeraj Bhatia
Damietta Alliance Container Terminals S.A.E. – Vorsitzender (seit
25. Februar 2025)
EA Technologies FZCO
J M Baxi Ports & Logistics Private Limited
J M Baxi Container Holdings Private Limited (seit 1. August 2025)
J M Baxi Ports Services Private Limited (seit 1. August 2025)
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH
Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH
Texas Stevedoring Services LLC

- Mark Frese
x+bricks S.A. (bis 11. Juni 2025)

- Dr. Maximilian Rothkopf
The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd.
Stiftelsen DNV - Det Norske Veritas

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani
SCI Elysees 26
Libyan Qatari Bank – Stellvertretender Vorsitzender
Qatar Insurance and Re-Insurance Co.
Al Rayan Bank
- Turqi Alnowaiser
Lucid Motors - Vorsitzender
Sanabil Investments
Saudi Information Technology Company (SITCO)
Manara Minerals Investment Company - Vorsitzender
Uber Technologies, Inc.
Heathrow Airport Holdings Limited
- Michael Behrendt
Barmenia Versicherungen a.G.
Barmenia.Gothaer Finanzholding AG
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG





Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG
ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
Everllence SE (vormals MAN Energy Solutions SE)
MAN Truck & Bus SE

- Karl Gernandt
Hochgebirgsklinik Davos AG (bis 19. Juni 2025)
Kühne + Nagel International AG – Stellvertretender Vorsitzender
Kühne Holding AG – Präsident
Kühne Logistics University
Deutsche Lufthansa AG

- Oscar Eduardo Hasbún Martínez
Banco de Chile S.A. (seit 1. Februar 2026)
Barú Offshore de México S.A.P.I. de C.V.
Central Cervecera de Colombia S.A.S. (seit 1. Februar 2026)
Cervecera CCU Chile Limitada
Compañía Cervecerías Unidas S.A. (CCU)
Compañía Sud Americana de Vapores S.A. – Vorsitzender (seit 1. Februar 2026)
Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.
EOP Crew Management de México S.A. de C.V.
Intertug México S.A. de C.V.
Inversiones y Rentas S.A. (seit 1. Februar 2026)
Invexans Ltd. (seit 20. Februar 2026)
Invexans S.A.
Nexans S.A.
Quiñenco S.A. (seit 21. Januar 2026)

SAAM Towage Colombia S.A.S.
SM-SAAM S.A. – Vorsitzender

- José Francisco Pérez Mackenna (bis 31. Januar 2026)
Banchile Corredores de Seguros Limitada
Banco de Chile
Compañía Cervecerías Unidas S.A. (CCU)
Compañía Cervecerías Unidas Argentina S.A.
Cervecera CCU Limitada
Central Cervecera de Colombia S.A.S.
Compañía Pisquera de Chile S.A.
Compañía Sud Americana de Vapores S.A. – Vorsitzender
Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.
Empresa Nacional de Energía Enx S.A. – Vorsitzender
Enx Corporation Ltd
Enx CL Ltd
Invexans S.A. – Vorsitzender
Invexans Ltd.
Inversiones IRSA Limitada
Inversiones LQ-SM Limitada
Inversiones y Rentas S.A.
LQ Inversiones Financieras S.A.
Nexans S.A.
Sociedad Matriz SAAM S.A.
Tech Pack S.A. – Vorsitzender
Viña San Pedro Tarapacá S.A.
Zona Franca Central Cervecera S.A.S.
- Dr. Isabella Niklas
Börsenrat der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg (bis 6. Dezember 2025)

BEW Berliner Energie und Wärme GmbH (seit 4. März 2025)
Bucerius Law School
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG (bis 7. April 2025)
Hamburger Energienetze GmbH (vormals Stromnetz Hamburg GmbH und Gasnetz Hamburg GmbH)
Hamburger Energiewerke GmbH
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (seit 16. Oktober 2025)
SBH Schulbau Hamburg

- Dr. Andreas Rittstieg
Brenntag SE – Stellvertretender Vorsitzender (bis 22. Mai 2025)
Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE
Huesker Holding GmbH (bis 27. Juni 2025)
Kühne Holding AG
- Maren Ulbrich
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG
- Macario Valdés Raczynski (seit 13. Februar 2026)
CCU Argentina S.A.
Cervecera CCU Chile Limitada
Compañía Cervecerías Unidas S.A.
Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.
Sociedad Matriz SAAM S.A.

Die vorstehend nicht genannten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben keine Ämter in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.





VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

VERSICHERUNG NACH §§ 264 ABS. 2, 289 ABS. 1 HGB (VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hapag-Lloyd AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Hapag-Lloyd AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Hapag-Lloyd AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Hapag-Lloyd AG beschrieben sind.

Hamburg, 4. März 2026

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Rolf Habben Jansen

Donya-Florence Amer

Dheeraj Bhatia

Mark Frese

Dr. Maximilian Rothkopf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.





Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Erfassung von Frachterlösen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Erfassung von Frachterlösen

- ① Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 werden als Umsatzerlöse auch sogenannte Frachterlöse, die aus der Erbringung von Transportaufträgen stammen, erfasst. Die Erfassung der Frachterlöse erfolgt, sobald der entsprechende Transportauftrag vollständig erbracht wurde. Bei der Erfassung der Frachterlöse besteht das Risiko, dass diese bereits als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, obwohl zum Abschlussstichtag der entsprechende Transportauftrag noch nicht (vollständig) erbracht wurde. Die Gesellschaft hat daher komplexe Systeme und Prozesse zur Ermittlung des Erfüllungsstands der Transportaufträge implementiert, um eine periodengerechte Erfassung der Frachterlöse zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund war

dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem den Aufbau, die Einrichtung und die Wirksamkeit der Systeme und Prozesse einschließlich der Kontrollen, mit denen die stichtagsgenaue Erfassung der Frachterlöse sichergestellt werden soll, beurteilt. Zudem haben wir untersucht, ob die von der Gesellschaft definierten Richtlinien zur Erlösrealisation von Transportaufträgen für eine periodengerechte Erfassung der Frachterlöse angemessen ausgestaltet sind. Die Verlässlichkeit der für die Erfassung von Frachterlösen maßgeblichen Auswertungen aus den rechnungslegungsrelevanten Systemen haben wir beurteilt, indem wir für repräsentativ ausgewählte Stichproben die zugrundeliegenden Unterlagen und die tatsächlichen Daten des Transportauftrags untersucht haben.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Vorgehensweise der Gesellschaft zur Erfassung der Frachterlöse insgesamt angemessen ist.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Erfassung von Frachterlösen sind in den Abschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in Textziffer „16“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:





- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen

Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.





Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine

wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten

Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.





SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei hapagloydag_EA-2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir

keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.





Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christoph Fehling.

Hamburg, den 13. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Björn Seidel
Wirtschaftsprüfer

Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer





IMPRESSUM

Hapag-Lloyd AG
Ballindamm 25
20095 Hamburg

 www.hapag-lloyd.com

Investor Relations

Telefon: +49 40 3001 3705

E-Mail: ir@hlag.com

Konzernkommunikation

Telefon: +49 40 3001 2529

E-Mail: presse@hlag.com

Beratung, Konzept und Layout

Hapag-Lloyd Konzernkommunikation

Berichtsmanufaktur, Hamburg

 www.berichtsmanufaktur.de





www.hapag-lloyd.com